Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Dufteler Schreier Und weine mich farbenblind, Daß alle bie vielen Rongreffe Co mord'rifche Dinger find.

Da fommen Sie wieber nach Berne, Mit fold' einer Tafelrund. Der Reblaus foll's an ben Rragen, Bernichtung bis auf ben Grund.

Das wird wohl ein Blutbad werden Die feines man noch gefeh'n. 3hr armen Reblau'e beeilt euch. Bur Unfallversich'rung zu geh'n!



Wahliges.

Legthin mahlt' man die "Regierig", 's waren Ginige b'rauf "gierig". Mls man mahlte die "Regieriger", Waren Mande noch viel "gieriger". Da man mählte "G'richtspräfidenten", Schoß die "Gier" auf viele Enten. Und wo's ging an's "Oberg'richt, Bard ter "Geier" gar jum Sabicht.

Pädagogifd.

Die Gemeinde Bern hat ben Untrag auf Unentgelblichfeit bes Schulunterricht verworfen; naturlich weil fonst für Niemand bas Gelb für Bildung - weggeworfen ware.



Es ischt ain schantlichtes Getycht in labeinischer Sprach in hay:samen: theer gagen und Beischtlichte gemacht worten, als op wir Morter wehren und ben hailigen Jabber vergibffren wollten wie den Stats-fat-rather Franchi. 3ch muß es, damit es baß tumme Folt nicht margd, anderscht hinupersettsen ad majorem tei Kloriam et Mariae 4ginis.

Und ich peginne bas Bergt in Stanislaufigen Ferfen: "Lurida terribilis clerus quacunque Leoni Nune aconita parat, populi quia justitiam vult. O miserande Leo! es decimus Clemens uti quartus, Putescent ungues digitis tibi mox morituro; Vaticanus enim jugulum constringere Python Festinat misero, "Jesuitis" punica fides! Heu tibi! mansisses melius Perusinus ut olim!"

"Wihr ehrwidrige Klerifer lippen tich heuliger Fatter! Beil mit eifernem Belm beß Folts Gerechtigfeit hütteft. Glücklicher Leo, pift ainer ber 14 hailigen Notthälpfer! Trinkest biß auf die Nagelbrope den hailigten Becher. Gipft uns als Tellfischergott, wie die Bhythia, himmelsohr agkel. Und im Battifann battet führ dich eine jeflige Gehle. Bfonders die hail'ge Gefällichuft Jeju lippt tich unenttlich. Uch wie guht ischt's, bas bu ju uns fon Peruggia herkammft!"

Co jest verpreute bieffe Ueppersedzung unter bie Ranallia und bann fehlt alle suspicio von uns ap unt mag! Geloppt feu der herrn in

We ift Wahrheit?

Wollt' ba einer machen weiß, "Alles Waffer fror' gu Gis." Das fann boch nicht Mahrheit fein! Wie viel Maffer liegt im Wein?



herr Geuff. Losed Sie au, Frau Stadtrichter, i mues'ene öppis fage. Frau Stadtricter. Bitti, mas au?

Berr Feufi. Galled Gie bie ebige Chlage, baß d'Schuellehrer eufe Chinde alli Religion wend nah, hand Sie au icho g'hort? Naturli, warum au nub? Alfo lofed Sie jez. Am nachfte Sunbig ischt ja bas groß schwyzerisch Lehrerfest und ba bruucheb's, will gang Schwadrane domed, 'en große huufe Privatquartier. Da domed m'r benn bie herre emal i d'finger über und mer muend nu luege, daß m'r recht viel Lojdi überchommed bi g'finnigstreue Lüüte.

Fran Stadtrichter. 3a und benn?

Sa und benn, wenn's bi eus find, benn thu m'r ene eifach Berr Fenfi. bim Rafi — d'Ueberzüügig raube und s'ischt g'wunne.

Frau Stadtrichter. Ja, bigopplig, Gie hand Recht!

Brieffasten der Redaktion.



L. K. i. K. "Selbst seine Amme saßt in der Geburt ihr um, weisigat und segnet in der Geburt ihr um, weisigat und segnet in der Geburt ihr um, weisigat und segnet in den Geburt ihr um, weisigat und segnet in den missen wird. And weisigat und segnet in den missen der Auch der A

Auf den "Aebelspalter"

fortwährend

à Fr. 3 per 3 Monate, Fr. 5 per 6 Monate bei allen Poftftellen abonnirt werden.

Annoncen

find an die Annoncen-Expedition Orell, Füßli & Cie. in Bürich einzusenden.